

OBERURSEL GOLF FÜR ALLE

Zunächst war da nur ein scheinbar zufällig hineingeratener Passus in der Satzung. Als der Golfclub Oberursel Skyline im Jahr 2006 gegründet wurde, stand dort unter Vereinszweck auch: „Förderung der jugendlichen Mitglieder, Nachwuchsspieler, Schüler, Senioren und Menschen mit Behinderung.“

Dass in diesem Golfclub nicht ältere und privilegierte Menschen im Fokus stehen sollten, sondern Kinder und Jugendliche, ist an sich schon eine Besonderheit; Kinder bis zwölf Jahre zahlen heute einen Monatsbeitrag von 8,30 Euro. Doch obendrein Menschen mit Behinderung aufs „heilige“ Grün zu führen, diese Idee darf schon als ungewöhnlich bezeichnet werden. Norbert Fleischmann hatte sie, und Ehrenpräsident Klaus Mehler fand sie ausgezeichnet.

Und da sind sie heute: Nach einem erfolgreichen Schnuppertag bewarb sich der Golfclub gemeinsam mit der Hans-Thoma-Förderschule beim Deutschen Golfverband für die Aufnahme ins Schulsportprojekt „Abschlag Schule“. Zusammen mit einer allgemeinbildenden Partnerschule, der Phorms-Schule Steinbach, stellte man schließlich ein waschechtes Inklusionsprojekt auf die Beine. Dessen Ergebnisse bestätigten die Organisatoren.

„Die Lehrer stellen fest, dass ihre Schüler geduldiger, ausdauernder werden und sich bemühen, Regeln einzuhalten“, berichtet Fleischmann, der Inklusionsbeauftragte des Klubs. Bei fast allen verbessert sich die Koordinationsfähigkeit, und Eltern registrieren positives Selbstwertgefühl. Manche entdecken sogar, dass ihre Kinder mit dem Golf „erstmal einen Sport fanden, bei dem sie ohne äußeren Druck ihr Spieltempo selbst bestimmen können, jeder sich selbst seine eigenen Ziele setzen kann und damit Erfolgserlebnisse hat“. Da der GC Oberursel Skyline keinen eigenen Platz hat, muss er für dieses Projekt Transferfahrten anbieten und Kleinbusse mieten. Dabei hilft die Schlappekicker-Aktion. oka



Scheck für die Preisträger von Schlappekicker-Chefin Katja Sturm, Markus Kühn, Manfred Stich, Norbert Fleischmann, Klaus Mehler und Oliver Kauer-Berk